

Kaisergebirge **Pyramidenspitze (1997 m)**

12

Beliebte Aussichtswarte über dem Kaiserwinkel

Sie ist touristisch gesehen wohl der wichtigste Gipfel im Zahmen Kaiser, wenn auch nicht der höchste. Hier wird der gesicherte Steig durchs Winkelkar mit Abstieg zur Vorderkaiserfeldenhütte vorgestellt.

▲ ↑ 1300 Hm ↓ 1520 Hm | ⌚ 7 Std.



normale Bergwanderaus-
rüstung, für weniger Geübte
Klettersteigsicherung

Talort: Durchholzen (690 m) im Kaiserwinkel zwischen Niederndorf und Walchsee

Ausgangspunkt: Entweder direkt im Ort oder Parkplatz am Eingang ins Hochtal, knapp 1 km südöstlich von Durchholzen (ca. 740 m)

Endpunkt: Ebbs (475 m)

Öffentliche Verkehrsmittel: Busverbindung von Kufstein über Ebbs Richtung Durchholzen

Gehzeiten: Aufstieg 3½ Std., Abstieg 3½ Std.

Beste Jahreszeit: Mitte Juni bis Ende Oktober

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 8 »Kaisergebirge«; Höfler/Piepenstock »Alpenvereinsführer Kaisergebirge alpin«, Bergverlag Rother, 2006

Fremdenverkehrsamt: Tourismusverband, Dorfplatz 10, A-6344 Walchsee, Tel. 00 43/(0)53 74/5 22 30

Hütten: Vorderkaiserfeldenhütte (1388 m), DAV, Mai bis November, Tel. 00 43/(0)53 72/6 34 82



Charakter/Schwierigkeiten: Zumeist gewöhnliche Bergwege, über dem Winkelkar allerdings ein Klettersteig durch recht steile, ausgesetzte Felsschrofen (Schwierigkeit A bis B); hier die Steinschlaggefahr beachten. Tagfüllende Überschreitung, die neben Trittsicherheit und Schwindelfreiheit auch Ausdauer verlangt.



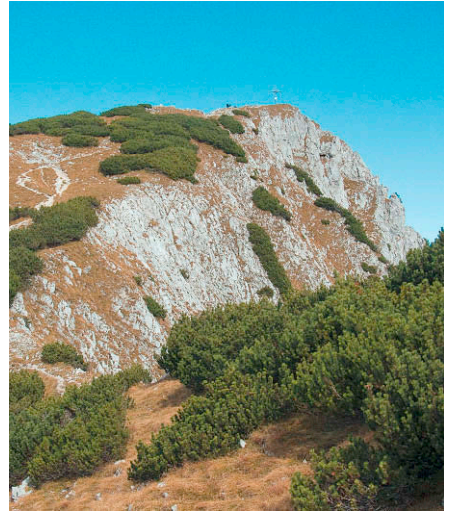
Kaisergebirge **Pyramidenspitze (1997 m)**

Aufstieg: Auf dem Sträßchen südwärts in das Hochtal hinein und zur Großspoitneralm (928 m). Dahinter geht es auf einem Almsteig weiter, der sich nach einer Weile verzweigt. Man hält sich rechts zur Winkelalm (1193 m) und tritt über einen Boden ins Winkelkar ein. Rechts haltend in Kehren über Geröllfelder zum Beginn der Felsen, wo der Klettersteig einsetzt. Man gelangt in eine Rinne und gewinnt den Gratsattel zwischen Jofenspitzen und Pyramidenspitze. Teilweise in die Ostseite ausweichend nähern wir uns dem finalen Aufschwung, der nochmals gesichert ist, mit einer Klammerreihe als Highlight kurz vor dem Ausstieg auf die Pyramidenspitze (1997 m).

Abstieg: Die Westseite präsentiert sich anfangs plateauartig und leicht verkarstet. Man steuert die Engstelle namens Vogelbad (1876 m) an und entsteigt dem Einschnitt über eine kurze gesicherte Rinne. Gleich danach verzweigt sich der Weg, wobei beide Routen nahezu gleichwertig sind. Geht man links, gelangt man durch typisches Latschengelände hinunter zur Hinterkaiserfeldentalm (1480 m), zwischendurch an der Felswand der Steingrubenschneid entlang. Von der großen Almlichtung

führt ein nur mehr leicht fallender guter Bergweg hinüber zur Vorderkaiserfeldenhütte (1388 m). Knapp unterhalb schlägt man den Ebbser Steig (Nr. 811) ein. Dieser führt anfangs recht steil tiefer, quert dann mehrheitlich gen Norden und wendet sich über die Ebbser Jagdhütte talwärts. Zuletzt noch auf der Straße bis in den Dorfkern von Ebbs (475 m).

Mark Zahel



Beim Anstieg zur Pyramidenspitze